

**Rede  
des Sprechers für Forstpolitik**

**Karl Heinz Hausmann, MdL**

zu TOP Nr. 41

Abschließende Beratung

**Wegraine als Lebensraum zurückgewinnen,  
wiederbeleben und erweitern - Ziele des  
„Niedersächsischen Wegs“ konsequent umsetzen**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 18/11033

während der Plenarsitzung vom 22.09.2022  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Herr Präsident! Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Im Antrag stellt der Antragsteller ja schon fest, dass sich der „Niedersächsische Weg“ bereits des Themas annimmt. Insgesamt handelt es sich grundsätzlich um einen guten Antrag; das wollen wir nicht bestreiten. Das Thema ist aktuell. Allerdings wird vieles, was in dem Antrag gefordert wird, vor Ort bereits umgesetzt. Es sollte nicht Sinn des Antrags sein, dass das Arrangement vor Ort - Herr Dorendorf hat es gerade benannt - konterkariert wird. Zudem müssen wir darauf achten, welche Forderungen aus diesem Antrag das Land selbst umsetzen kann. Viele Flächen - auch das ist gesagt worden - sind im kommunalem Besitz, und die Kommunen sollten in die Entscheidungen miteinbezogen werden.

Des Weiteren sollte bei der Umsetzung keine zusätzliche Bürokratie aufgebaut werden. Unser Ziel muss ja immer Bürokratieabbau sein und nicht Bürokratieaufbau. Der Antrag hat, meine ich, sehr großes Potenzial, ein Bürokratiemonster zu werden.

Zu diesem Antrag haben wir eine schriftliche Anhörung durchgeführt. Die schriftlichen Stellungnahmen sind eingegangen. Wir haben es immer so gehalten, dass diese Stellungnahmen auch in unsere Beratung einfließen. Die Koalitionsfraktionen hätten auf Basis dieser vorangegangenen schriftlichen Anhörung gerne einen Änderungsantrag gestellt. Die Zeit hat aber leider nicht mehr ausgereicht. Wir hatten nach der Sommerpause nur noch eine Sitzung. Es ging also nicht mehr, zusätzlich noch einen Änderungsantrag zu stellen, und für uns gilt immer: Gründlichkeit vor Schnelligkeit.

Fazit: Der vorliegende Antrag ist zwar gut. Vieles, was im Antrag gefordert wird, ist vor Ort bereits umgesetzt. Die schriftlichen Stellungnahmen konnten in der Kürze der Zeit nicht für einen Änderungsantrag berücksichtigt werden. Insgesamt muss die SPD-Fraktion den vorliegenden Antrag von Bündnis 90/Die Grünen daher ablehnen.

Danke schön für Ihre Aufmerksamkeit.